

Vor dem Spiel ist nach dem Spiel

STEUERERKLÄRUNG Belege sammeln

Ob im Schuhkarton oder getrennt nach Einkunftsarten: Das Sammeln von Belegen erleichtert die spätere Arbeit.

VON THORSTEN RISSE

WILHELMSHAVEN – Für viele Steuerpflichtige ist es nun bald soweit – die Abgabe der Steuererklärung für das Jahr 2008 steht an. Einmal mühevoll erstellt und eingereicht ist der Vorgang auch schnell, zumindest bis zum nächsten Mal, wieder verdrängt. Aber selbst hier gilt: Vor dem Spiel ist nach dem Spiel.

Da es auch für das Jahr 2009 keine Steuererklärung auf dem „Bierdeckel“ geben wird, ist dem Steuerpflichtigen anzuraten, rechtzeitig Belege und Nachweise zusammenzu-



Dipl.-Kaufmann Thorsten Risse, Mitarbeiter der WSW Steuerberatungsgesellschaft. FOTO: PRIVAT

berater bzw. Finanzamt.

Einige wichtige Unterlagen sind: Jahressteuerbescheinigungen, Rentenbescheide, Nachweis über Versorgungsbezüge und Versicherungen, Darlehensauszüge, Abgabenbescheide, Krankheitskosten, Handwerkerleistungen etc.

Ein Hinweis zu Handwerkerleistungen im privaten Haushalt: Diese können ab 2009 mit 20 Prozent von maximal 6000 Euro = 1200 Euro in der Steuererklärung geltend gemacht werden und sind direkt von der anfallenden Einkommensteuer abzuziehen.

Wichtig: In der Rechnung müssen die Arbeits- und Fahrtkosten gesondert ausgewiesen werden, denn nur diese fließen mitsamt der eventuell anfallenden Mehrwertsteuer in die Berechnung ein.



stellen. Denn letztendlich ist es oft kostengünstiger, für ein Jahr Nachweise zu sammeln, als im Nachhinein wichtige Belege – oft gebührenpflichtig – anzufordern. Ob die Unterlagen in einer Akte, getrennt nach Einkunftsarten oder nach dem „Schuhkartonprinzip“ zusammengestellt werden, ist dem Einzelnen überlassen.

Wichtig ist nur, die Dokumente im Fall der Fälle parat zu haben. Welche Unterlagen benötigt werden, ergibt sich teilweise aus dem Vorjahr oder aus Gesprächen mit dem Steuer-